(34. Fortfebung.)

(Radibrud verboten.)

Das vergrabene Testament,

Roman von Eduard Bagner.

Mis fie bie Chauffee erreicht hatten, trafen fie einen Reifer, welcher bier anscheinend etwas ausruhte. Die Erscheinung Dies Mannes nahm einen Augenblid ihre Aufmertfamteit in Anspruch. Er war groß und fraftig, von robem Musfeben. In feinen Augen lag etwas fo boshaftes, als er Sugo anfah, bag biefen ein unbeimliches Gefühl erfaßte.

Diefer Mann war ber alte Samfers.

Sit-Archy und Sugo ritten an ben Hochsandsponn beran und Sugo fragte höflich:

Sind Gie an bem Moorbauschen borbeigetommen, Gir?" Samters betrachtete ben Fragenben genau, bann antworteie er, inbem er feinen but luftete:

Rein, Gir, ich tam über's Moor, Gie scheinen in biefer Begend fremb gu fein. Bielleicht find Gie ber junge Maler, pon bem bie Leute fagen, bag er gum Befuch nach Glenfan gefommen fei", feste er mit Reugierbe bingu, mobei er bas Beficht und bie Geftatt Sugo's aufmertfam mufterte.

"Ja, ber bin ich", erflärte Sugo ungebulbig. "Saben Gie nicht Jemanben auf bem Bege gefeben, vielleicht eine junge Dame gu Pferbe?"

Bamters antwortete verneinenb, worauf Sugo fofort fein Pferb wandte und mit bem Baronet bavonfprengte.

"Gin fcurtenhaft aussehender Buriche, Dr. Chandos", fagte Gir Archt. "Er macht einen fchlechten Ginbrud auf

"Auf mich ebenfalls", erwiderte Sugo. "Ich wünschte, bag fo eigenthümlichen, ich fann wohl fagen, blutburftigen Musbrud, als er mich anfah. Als Feind würbe biefer Menfch ge-

Foridend ichtweiften ihre Blide fiber bas Moor, mabrenb fle haftig bormarts ritten, bon Beit gu Beit ben Ramen Rofamunde's rufend, aber vergebens, nirgends war eine menschliche Beftalt fichtbar, niemals erhielten fie eine Antwort. Go tamen Se beim Moorhauschen an. Alles war buntel, nur in Rosamunbe's Bimmer fcbimmerte noch ein Licht.

"Bielleicht", fagte Gir Archn, "mag Rosamunde bemerft haben, baß fie verfolgt wurde, und ift burch bas Gesträuch wieber jurudgefehrt. Go ift es möglich, bag fie in biefem Mugenblid auf ihrem Bimmer ift."

Er ritt an bas Saus, ftieg bom Pferbe und flopfte ftart an bie Thur.

Das Fenfter murbe geöffnet und Beffn fah beraus. "Wer ift ba?" fragte bas Mabden angftlich.

36 bins - Gir Archy", antwortele ber Baronet. "3ft Rofamunbe nicht bier?"

Dif Rofamunde?" fragte Beffin befturgt gurud. "3ft fie nicht zu Glenfan? 3ch habe fie nicht wieber gefeben, feit fie bas Saus verlaffen hat. Ach, meine arme gute Herrin." "Bift Du allein?"

Ja Sir, nur meine Grogmutter ift noch bei mir." Bas ift aus Jafon und Silfs geworben, bie wir hier lie-

Der Mbmiriftrator tam ju ihnen gurud, als fie eben

wieder gur Befinnung gefommen waren. Dann gingen fie nach Glenfan und gwar gu Pferbe." Sir Archip feufste fief. "Und Moon?" fragte er weiter.

Den habe ich nicht wieber gefeben, feitbem ihn ber Abminiftrator jum Stall fchidte. Dort muß er gewefen fein, als Rojamunde ihr Pferd geholt hat, wenn ihr bies überhaupt mögfich gemefen ift."

Sie ift in Moons Sanbe gefallen", flagte bet Baronet,

.und bie Sabbs haben fie bann entführt."

Babricheinlich ift fie ju Fuß nach Glenfan gegangen und bat fich absichtlich von bem hauptwege fern gehalten", fiel hu-20 taid ein; benn fie wird nicht in ben Stall gegangen fein, be fie wußte, bag Moon barin war. Bir muffen bas Moor noch ibr burchfuchen."

Er ritt gum Ctall. Die Thur ftanb weit offen, bie Pferbe waren fort. Raum batte er bies bemerft, als er fich ichon

Beber ummanbte und Gir Arch gurief:

Burud nach Glenfan! Wenn Dig Wilchefter bort noch nicht angetommen ift, wollen wir eine grundliche Rachforschung noch ihr anstellen. Bergweifeln Gie nur nicht, Gir Archy, wir Betben fie biefe Racht noch finben."

"Benn wir mehr Silfe hatten", berfette ber Baronet. "Diefe werben wir haben. Immer Muth - Dig Des ben Begleiter, Martin Rroß zu holen. Gie muffen balo anfommen. Und Die Sausbalterin von Glenfan eilte fofort, als Bers. Blind bie Rachricht von Ihrer Gefahr brachte, gu bem Pachter und ben Arbeitern um Silfe. Mit biefen Leuten tonwir vielleicht ichon auf unferem Bege gufammentreffen. baffen Sie baber Muth, Sir Archy, es wird alles gut werben."

Die Strede nach Genfan war wieber gurudgelegt, ohne hif eine Spur bon der Bermiften entbedt worden mare. Bier frafen fie einen Trupp Reiter, unter benen fich auch Martin Stof befand, ber erfreut mar, feinen herrn wieberguieben; bie Achrigen waren ber Bachter, Die Arbeiter und Dif Deunes

"Ift Dif Bildefter jest angetommen?" fragte Sugo. "Rein, Dr. Sugo", erwiberte Martin Rroß, "bie Dame ift nicht bier, auch habe ich fie nicht auf meinem Wege nach Corburnspoth getroffen."

"Dann muffen wir fie fuchen, auf bem Moor, gwifchen ben Bergen und auf bem Wege gur Gee!" rief Sugo. "Theilt Guch gu Zweien ab. Gie find ichon gu febr ericopft, Gir Archb, laffen Gie uns allein fuchen."

"Rein, nein! ift muß barun theilnehmen. Unthätigteit würbe mich toten. 3ch glaube fie irgendwo im Moor ober im Gebufch beim Saufe. Ich will die Salfte biefer Leute in jene Richtung führen."

"Dann will ich ben Beg gur Gee nehmen", verfette Sugo, bie habbs werben Rosamunde ergriffen und in ein sicheres Berfted gebracht haben, benn fie werben nicht wagen, fie nach Corburnspath ju bringen. Laffen Gie einige Diefer Leute mit bem Bachter nach ben Bergen geben. Martin, Du tommft mit

Es folgte noch eine turge Berathung, während welche Sugo, bem bie hagliche Physiognomie bes alten Samters, ben er furg porber an biefer Stelle gefeben batte, ploglich wieber einfiel, nach biefem fich umschaute, und im nachften Augenblide hatte Sugo ihn auch wieber gang vergeffen.

Und boch, hatte Sugo bie Bede, welche fich an ber Strafe hingog, burchichaut, er murbe Samters bemertt haben, wie er am Baune binfroch und in einiger Entfernung feinen bier angebundenen Bonn löfte. Er hatte bei ber eben ftattgefundenen Befprechung gelaufcht und mar, erfreut über bas für ibn fo gunftige Refultat biefer Berathung, jest im Begriff, feinem Opfer borausgureiten und es an geeigneter Stelle gu überfallen.

"Run find mir bie übrigen neunhundert Pfund eben fo ficher, als hatte ich fie icon in ber Tafche", murmelte er, "und noch manches taufend Bfund bagu, Mplud Leonhard."

Der alte Rame Berwid tann nicht bor Schimpf und Schande bewahrt bleiben, ohne bag genugend berartige Pflafter auf meinen Mund gebrudt werben.

Innerlich lachend beftieg er feinen Bong und ritt bie Strafe binab.

Unterbeffen war bie Befprechung gwifden Gir Archn und bem Farmer beendigt, und hatten bie tleinen Trupps fich in ben angegebenen Richtungen in Bewegung gefeht.

3ch halte biefen Weg für ben überfluffigften, Dr. Sugo" fagte Martin, als fie allein waren. "Benn bie junge Dame auf biefer Strafe gewefen ware, wurde fie nicht an Glenfan porbeigegangen fein.'

"Gie tonnte aber angegriffen worben fein", entgegnete Sugo. "Ich wurde nicht rubig fein tonnen, wenn biefe Strafe ununtersucht bliebe."

Martin warf, während fie babintrabten, einen icharfen Blid auf feinen herrn und fragte beforgt:

"Gie feben etwas blag aus, Mr. Sugo, ift es Gorge um

bie junge Dame ober ift etwas auf Genfan paffiert?" "Dort ist alles in Ordnung", rief Hugo, in bessen Gesicht eine momentane Röthe aufstieg. "Ich habe eine Mutter gesunden, Martin, und bei ihr die Liebe, nach welcher ich mich mein Lebenlang gefehnt habe. Much einen Ramen habe ich gefunden, nur bleibt mir bas Recht barauf noch zu beweifen übrig. Es ift alles fo, wie ich bermuthtet habe. 3ch bin ber Cohn Lord Baget Ebremond's und beffen Frau Gertrub, bormals Dif Deane.

"Gott fei Dant!" ftief Martin inbrunftig beraus. "Rur ift noch bie Beirath ju beweifen", fubr Sugo fort. Der Geifiliche - ein Dr. Camp - verließ feine Gemeinbe in Deutschland balb nach ber Beirath meiner Eltern. Man fagt, bag er jest in England fei. 3ch werbe baber gur Stadt geben und Rachforschungen nach ihm anftellen, was ich freilich fo geheim wie möglich betreiben werbe. Soffte bies indes bergebens fein, bann werbe ich nicht unterlaffen, auf öffentlichem Wege ihn aufzusuchen. Ift er aber tot, bann werbe ich mich bemühen, Die Traugeugen aufgufinden. Lord Leonbard beftreitet gwar biefe Beirath, aber ich glaube, fie beweifen gu tonnen," fehte er leuchtenben Muges entichloffen bingu.

3d will Ihnen bebulflich fein, Mr. Sugo", berficherte Martin lebhaft. "Berlaffen Gie mich nicht wieber fo lange, benn Riemand fann wiffen, was Ihnen jest guftogen fann, tig ift er im Birthebaus ju Cornburnspath. 3ch habe fcon immer gefürchtet, baß er etwas Bofes gegen Gie im Schilbe führt, benn warum follte er fich fonft in biefer Jahreszeit bier auf-

"Ja, er hat Bofes gegen mich im Ginne", ermiberte Sugo turg, eine Ergablung eines Abenteuers mit Lord Leonhard vermeibend. - "Romm, lag uns eilen, Martin."

Gie ritten rafch bormarts, alle Begenftanbe genau in's Auge faffend, und bann und wann ben Ramen Rofamunde's laut rufend. Mehrere Meilen hatten fie bereits gurudgelegt. 2018 fie fich ber Gee naberten, belebe fich Sugos Gifer und er trieb fein Bferd bermagen an, bag Martin ibm nicht folgen

Bir werben balb Bewigheit erlangen", murmelte er, feine Mugen auf ben bellen Streifen am Borigont gerichtet, ber mit

jedem Augenblid größer wurde. "Bir find balb ba." Er ftrengte fich an, um Geftalten am Ufer ober Gegel auf ber Gee gu entbeden, boch bemertte er nichts Derartiges. Brennend bor Ungebuld, trieb er fein Pferd gu größerer Saft an und

flog im Galopp bem Biele gu. Martin Rroß, ber nur ein Aderpferd bon ber Farm ritt, folgte in einiger Entfernung in mag-

Rur noch ein fleines Beholg, einen fleinen Zannenwalb, welcher fich in schmalen Streifen gu beiben Geiten bes Weges erftredte und benfelben bebeuten's verbuntelte.

Mitten in diefer Holgung befand er fich und tonnte bereits bie jenfeitige Lichtung feben, als fein Pferb fich baumte und fcnaubend zurudfprang. Sugos Bemuhungen, bas fcheue Thier zu beruhigen, waren vergebens, im Gegentheil, es machte einen gewaltigen Cat und Sugo lag am Boben.

In bemfelben Mugenblid fprang eine Geftalt - bie bes alten Sawters - aus bem Gebuich berbor und verlette Sugo einen fo gewaltigen Schlag, bag er fofort befinnungelos mar.

"Gut fo", murmelte Sawters. "Das übrige ift leicht." Dann ergriff er bas Pferb, bas mit einigen wilben Sprungen ins Gebolg gerannt war, und führte es jum Bewußtlofen gurud. Es war bem traftigen Schurten eine leichte Mufgabe, Sugo aufs Pferb gu beben und fest gubinben. Sierauf führte er bas Pferd gu ber Stelle, mo er feinen Bonn gelaffen batte. Diefen bestieg er und raich ging es vorwarts, ber Gee gu. "Das geht alles beffer, als ich vermuthet hatte", fagte ham-

ters ju fich felbft. "Gein Begleiter ift, nach bem Pferbe ju urtheilen, wenigstens noch gebn Minuten gurild und wenn er an biefer Stelle fein wirb, werben wir ichon weit auf bem Baffer

Er bog in einen Seitenweg und gelangte in einigen Minuten an bas Ufer einer fleinen Bucht, in welcher, verborgen unter bem boben, überhangenben Felfenufer fein Fahrzeug lag.

"Alles in Ordnung", murmelte hamters; "Riemand ift

feit meinem Befuch bier gewefen." Er flieg bom Pferbe und horchte. Richts borte und fab er bon einer Berfolgung, Martin Rroß, nur an biefen bachte er, an feinen anbern, benn bie Bucht lag einfam, mehr als eine halbe Deile von bem Fischerborfe entfernt, beffen Einwohner jum größten Theil mit ibm befreundet maren. Er nahm fobann fein Opfer bom Pferbe, band es bon neuem und brachte es

"Rein, es ift Riemand bier gewefen", murmelte Sawters, fich auf bem Schiff umfebenb. "Alles ift, wie es fein muß."

Er legte Hugo aufs Deck und ging zu ben Pferben zurud.
"Geh' heim, Barefoot, geb' heim", sagte er zu seinem Po-nh, indem er ihn streichelte. "Fort mit Dir!" Das Thier schien ihn richtig verstanden zu haben, denn es

brehte fich um und trabte benfelben Weg gurud, ben es getommen war. Dann gab ber alte Sawters Sugos Pferb einen berben Chlag und jagte es babon.

Sie find fort, bachte Samters, als er wieber auf fein Fahrzeug ging. Barefoot wird ficher mein Saus finden und bas anbere Thier geht mich nichts an. - Run borwarts! Der Wind ift gunftig. Ich habe eine leichte Arbeit für die taufenb Bfund. Rur eine turges Gegeln und bann -

Er trieb bas Schiff in bie offene Gee. Schon burchichnitt es mit rafenber Schnelligfeit bie Wogen, als hugo ploplich bie Mugen öffnete und in größter Bermunberung um fich blidte.

3hr feib am rechten Orte, Dr. Chanbos", fagte Samters, Bo bin ich?" fragte Sugo in größter Berwirrung, indem er feine Feffeln abguftreichen fuchte.

"Muf ber Gee feib 3hr, um eine Gefunbheitereife gu machen. 3ch bin überzeugt, Ihr werbet nach biefer Tour weber Schmergen noch Leiben haben."

3d - erinnere mich Gures Gefichts," faget Sugo fchoach. "3ch traf Guch am Bege bei Glenfan."

"Gehr richtig, Gir. Es freut mich, baß Ihr ein fo gutes Gebachtnig babt; ich glaubte icon, Ihr hattet es beim Fall bom Pferbe verloren."

"Was wollt 3hr mit mir machen? Weshalb bin ich Guer Gefangener? Barum nehmt Ihr mich mit auf Die Gee?"

"Eines Geschäftes wegen, baf ich mit Lub Leonftard Ebre-Gin Befchäft! Sat er Guch gedungen, mich umgubringen?" Ein Geschäft! Sat er Euch gebangen, mich umzubringen? Der alte Samters antwortete guftimmenb. (Fortfehung folgt.)

Untergeichneter erlaubt fich, auf fein mit ben neueften Dafchinen

Dampf-Sage- und Bobelwerk gang ergebenft aufmertfam gu machen

Preise für gobeln n. Schneiden pro Stde. Mk. 2. Das Soly wird burch eigene Finhrwerte france abgebolt und gugefiellt. Reelle und punttliche Bedienung gugefichert.

Bleidigering mache auf meine große Trodenanlage, femie auf bie großen Arbeitsraume, wofelbft bas jum hobeln und Schneiben eingelieferte bolg von ben Arbeitern gleich fir und fertig geftellt werben fann, ergebenft aufwertfam.

Echneiden von Stammen auf Gatterfage für weiche Solger pro Onad. Meter 50 Bf., barte 70 Beftellungen erbitte geft. Durch Boftfarte ober Telephon Rr. 854.

A. Grimm,

Dosbeim (am Babubof) bei Biesbaben.

Seine absolute Reinheit

und fein feines Bohnenkaffee-Aroma behalt der Kathreiner'iche Malghaffee durch die Verpackung in plombirten Packeten. Der "Kathreiner" ill überhaupt gang etwas anderes und viel viel beffer, als die offen ansgewogenen fogenonnten Malgkaffee's, die nur gebraunte Gerfle oder geröftetes Mal; find. Alfo Porfict beim Ginhauf!

Landwirth.

Wochenbeilage zum "Wiesbadener General-Anzeiger"

Str. 6.

Biesbaben, ben 6. Februar.

16. Jahrgang.

Das Abwerfen fleiner Zweigtheile beim Fruchtholz der Birnbaume.

Mm Fruchtholg ber Birnbaume läßt fich jest noch beutlich Me Stelle, wo ein Fruchtstiel gefeffen bat, an ber mit einer Rorticht bebedten Rarbe ertennen. Gang abnliche Rarben finden guweilen auch an Baumen, die teine Früchte getragen haben. imb bier nicht Fruchtstiele, fondern Zweigftudden abgefalim, infolge einer eigenthümlichen Bertummerung.

Berichiebene biesbegugliche Anfragen führten gu einer Unbefuchung biefer fonberbar bertrüppelten Broeige burch Brofeffor Dr. Gorquer, ber in gwei biesbeguglichen Fallen folgenbes

"Das Abwerfen ber kleinen Zweigtheile rührt nicht von Infetten ber, fondern ift ein pathologischer Abtrennungsprozeg, ber bei Ihnen bereits unbemertt im Commer fcon einmal vollogen bat. Denn, wenn Gie bie Zweigtheilden in Waffer quelten faffen, werben Sie bemerten, bag an benfelben fcon bie Mugen fehlen, alfo fcjon fruber abgeftogen worben find. Die Junden find bamals gut verheilt (burch Rort). Infolge ber früheren Beschädigung bat fich bas Gewebe ber Zweige bei bem wormen, feuchten Berbft in eine Quergone gelodert und ift aufeplatt und eingeriffen. Es ift bedauerlich, bag Sie nicht grö-ere Zweigproben eingefandt haben, bamit man feben tann, wiedlel am Fruchtholy figen geblieben ift. - Die tranten Baume find fortan mager zu halten. Im nächften Jahre ift teine tinftliche Bewäfferung zu geben. Die Baume find möglichft lang ober gar nicht ju fdmeiben, bamit ber Wafferbrud ber Burgeln auf größere Zweigmengen fich bertheilen fann."

Das eingefandte größere Zweigftud bes Birnbaumes giebt ein Beifpiel hochgradiger Berweichlichung ber Zweige. Auch an ben festfigenben Augen bemertt man, bag ber holzring an mer Seite ganglich mangelhaft ausgebilbet ift. Es fehlen bier fait sammtliche Holggellen, und biefelben find burch ein weiches, parendomtatifches Gewebe erfest worben. Bei ben abgestofies nen Iweigeben war im Laufe bes Commers eine gang binfällige, welche Gewebegone gebilbet worben, und in biefer Bone ift bei ber feuchten Berbftwitterung, bie bereits ein Auseinanberbruden ber Anofpenschuppen jest einleitet, bas weiche Gewebe geplatt, bag bie Abglieberung bes Zweiggliebes erfolgen mußte. Diefer Baum wirb, falls wir ftartere Ralte befommen, burch Stoft im Fruchtholg gefchäbigt werben. Laffen Gie Thomasbodphatmehl untergraben und geben Sie im nächsten Jahre eine tinfiliche Bewäfferung. Uebrigens muffen alle abgeworfes ben Zweigen gefammelt und verbrannt werben, benn ber Bum leibet ftart bon ber Bodentrantheit burch Milben. Die Thiere finden fich jest rubend gwifden ben Saaren an ben Aneibenichuppen.

Die bier geschilberten Erscheinungen werben nur von been mahrgenommen, welche gewohnt find, ihre Bäume in allen Teilen gründlich zu beobachten. In ber Regel behagen ben Sorten, an benen fich Derartiges zeigt, die herrschenden Bersällniffe nicht. Ich habe in abnilichen Fällen undere anspruchslofere Sorten aufgepfropft. Oft hilft bas Düngen mit Ralt, Ihmasmehl und Rainit und zwedentsprechendes Auslichten

Dbft- und Gemüsebau.

Unfere Martie find mit importirten, namentlich tropifden stildten fo reichlich verfeben, bag bie Ronfumenten bon amerimifdem Doft immer bobere Unforderungen ftellen. Umerianifches Obst auf bem Martie gut einzuführen, giebt man fich nicht genug Mube. Das meiste Obst wird heute gerabe fo briauft, wie bor 40 Jahren — was für jebe andere Induftrie um bolligen Ruin führen wurde. Bei anderen Rahrungsmitan eine genaue Beschreibung per Derneuung, ertibes usw. und in Folge beffen bat bie Rachfrage barnach Bugenommen. Man tonnte biefelbe Methobe febr gut für fiffes, getrodnetes und tonferbirtes Obft benuten. Co tonnber Obstgudter ober Sandler beim Berfandt erlefener Mepfels tten, wie Efopus, Spigenberger, auf jebe Rifte eine gebrudte inreibung etwa folgenber Urt fleben: "Dieje Gorie, ber bibberg-Apfel gebort zu ben besten eriftirenben Apfelsorien. it bat reiches Aroma, ift fest und faftig, vorzüglich zum Dungeeignet, unübertroffen jum Baden ober für Rompot und faben, erfittaffig als Deffert. Reichlicher Genug von Obst ebert die Berdaming und fraftigt die Gesundheit." Biele Chiguchter behaupten, es lohne fich nicht für fie, bas Publitum utgieben; aber in anderen Geschäftszweigen ift es eine anerunnte Thatfache, bağ ber Erfolg um fo größer ift, je mehr Mushaft man ben Räufern geben fann. In vielen anberen Branmerben Unsummen für Rellamezwede verwendet, Die Obst. father aber haben bon bem Werthe ber Druderichivarge noch ar teinen rechten Begriff. Wollte man fie fich ju Rugen mata, bamit die Eigenschaften ber berschiebenen Obstsorten be-nnt merben, so würbe sich ber Obsthandel gewaltig beben und ele Buchter würden finden, bag es fich oft beffer bezahlt, feinere orten gu gieben, auch wenn fie nicht fo fcwer tragen, wie anse - So ichreibt ein Ameritaner. Sollten fich unfere beutden Obstridder bas nicht auch ju Ruben machen? Wir haben Subtyroler Obsiversanbigeschäft bas befte Borbilb. Die Aroler Rabinettfrüchte bringen unerhörte Breife. Das macht tabellofer Auswahl nicht gum Wenigsten bie feine Beradung und bie nöthige Reflame.

Der italienische Süßsenchel

eine ausbauernbe Pflanze und nicht mit bem gewöhnlichen widen Samenfenchel zu verwechseln. Der an ben Weinrestrainen Gubiprols (bis Bozen und Meran) wildwachsenbe connirende Fenchel mit holziger Pfahlwurzel ift ebenfalls eine

etwas verfchiebene Barietat. Der echte, italienifche Speifefenchel berlangt einen guten, murben Boben und eine gartenmäßige Rustur. Was ihn besonders auszeichnet, ift die verdidte, inollenartige Wurzelscheibe, die jedoch in Wirklichteit aus den fraftigen Burgetfproffen und Stengelanfagen besteht, Die fich beim Biebererwachen ber Begetakonsthätigleit auf bas Ueppigfte entwideln. Jebem Roeblanber, wenn er Ausgangs Winter ober im Frubjahr nach Italien fommt, fallen in allen Gemufeauslagen und auf ben Gemüfemartten biefe biden, weißen Genchelmurgeln auf, Die oftmals Die Große einer Mannesfauft erreichen. Man fieht fie maffenhaft, jugleich mit ben beliebten und fo mannigfach zubereiteten Artischotentopfen, ber gewöhnlichen Treib-Cichorie (ber Unbau ber Spargeleichorie wird mehr in Franfreich, Belgien und neuerbings in ben Rheinlanden betrieben) und bem moosfrausen Löwengabn fpater auch im April neben ben erften Rartoffeln, Schotenerbfen und langen Buffbobnenschoten, beren noch garte Rorner ber Italiener rob gu effen liebt, fowie ben umreifen grunen Manbeln, bie ale Rompot gus gerichtet werben. (MIS erftes Obft - beiläufig bemertt - erdeint gleichzeitig in großen Mengen, die wohlschmedenbe jogenannte japanifche Difpel, eigentlich eine Gorbus-Urt, bie auch in ben letten Jahren bis nach München berichidt worben ift.) Die Gugfenchelmurgel wird in gang Italien gerne roh mit Salg ober Pfeffer jum Deffert genoffen, wogu fie fich auch wegen ihrer Bartheit und Beide besonders eignet; ber eigenthumliche Fenchelgeschmad maltet allerbings immer noch etwas bor. Er verfchwindet bagegen fast ganglich, wenn bie Bflangentheile in Gugwaffer getocht und als Gemufe verwerthet werben. Un Boblgeschmad ift letteres etwa mit ben Artischofen gu vergleis den. Rach bem erften Abfieben wird bas Gemufe mit bellgefcwittem Buttermehl angesett und unter Jufat von etwas feingehadter Zwiebel nebst Beigabe von Galg, Pfeffer und Mustatnuß gar getocht. Much tann ein wenig Fleischertratt zugefügt werben. Ebenso giebt die abgetochte Burgel, mit Effig, Del und Pfeffer gewürgt, einen annehmbaren Galat, ber einigermaßen mit unferem Gelleriefnollenfalat ju bergleichen ift. Außerbem wird ber Gemufefenchel, abnlich wie bei uns bie Beterfilienwurgel, gu Gaucen für gewiffe feinere Fluffifche gebraucht. In ber Gegend von Reapel tommt er fogar faft bei fammtlichen Speifen gur Berwenbung. Er bilbet auch einen Sauptbestandtheil bes italienifchen Sollunber-Branntweins (Sambuco), ber häufig bem Trintwaffer gugefest wirb. - In Deutschland ift bie Suffenchelmurgel und ihre Berwerthung für bie Ruche noch nabegu unbefannt, aber bei ber Maffenerzeugung diefes Gewächfes in Italien burfte bie Ginführung vielleicht mit ber Beit fich gu einem lohnenben Unternehmen geftalten.

Allerlei Praktisches.

Camenpflangen bon Gemüfearten, bie gur Camengucht bestimmt find und im Winter im Freien bleis ben, 3. B. von Bintertohl, Rofentohl ufw., muffen bei fchneelofem, ftartem Frost mit ftrobigem Dift ober fonft einem geeigneten Material am Boben geschütt werben. Den oberen Theil bebedt man zwedmäßig mit Tannenaften, um bas rafche Auf-

Der Ginfluß ber Rübentultur auf ben Getreibe-Ertrag. Dag bie Rultur bon Runtelrüben auf bas Getreibe einen gang wefentlichen Ginflug auszuüben bermag, ift bereits ju wieberholten Malen fonftatirt worben, und bienen nachstebenbe Erlauterungen gur Begrunbung biefer Thatfache: Bor allem beburfen bie Runtelruben einer giemlich reichlichen Menge Dünger und teine Pflange ift im Stande, biefen Dünger fo rafch zu verarbeiten, wie eben bie Runtelrube, Durch bas bedingte öfiere gute Musfaten ber Burgelgemachfe wird bem Boben bas Unfraut genommen, welches fonft einen guten Theil ber Rabrfrafte bes Bobens aufnimmt, bie in biem Falle für bie landwirthichaftlichen Bobenprodutte verloren geben würben. Die Tiefbobenfultur übt eine außerorbentlich gute Birtung auf bie fpatere Ernte aus. Der Ginfluf ber Trodenheit wird weniger fühlbar, benn fie gestattet ben Wurgeln, ihre nöthigen Stoffe fur Die Entwidelung aus ber Tiefe gu entnehmen.

- Befeitigung ber Bargen an ben Gutern ber Riihe. Nachbem ich, so schreibt ein Abonnent, Thujatinftur vergeblich angewenbet hatte, um bie Wargen am Guter meiner Ruh zu bertreiben, gebrauchte ich tongentrirte Effigfaure

Berichleimung. Badet 25 Bfg. bei

hloß in Wichbaben.

(Atibum aceticum contr.), indem ich damit die Warzen täglich gwei Dal mit einem Binfel beftrich. Rach wenigen Tagen drumpften die Warzen ein, die abgestorbene Hornhaut löste fich los und nach Berlauf von 8 bis 14 Tagen war bas Guter gang rein geworben. - Dr. Liibbede empfiehlt gu gleichem Bwede bie Monochlor-Effigfaure, welche bei Bargen eine über-raschenbe Birtung haben foll. Bei Unwendung beiber Gauren ift es erforberlich, bag man borfichtig nur bie Wargen befireicht und nicht bie freien Stellen bes Gutere berührt, fonft

löft fich auch ba bie Haut ab.

Die befte und billigfte Ginfriebigung eines Grunbstüdes ift ber Weißborngaun. Gin alter herr ibeilt im Brattifden Rathgeber für Obft - und Bartenbau feine Erfahrungen über einen jest 34jährigen Weißbornzaun mit. Er fchreibt jum Schlug: Wenn ich noch einmal einen Beigborngaun anlegen mußte, murbe ich gunächst einen leichten Stangengaum mit ftarten Säulen aufstellen. Der Baun muß aber minbeftens 30 Centimeter innerhalb ber Grenge bes Grundstuds fteben, ba fich bie Bede spater febr breitet. Un biefen Zaun pflangte ich bann mit 10 Centimeter Abstand bie Beifebornsehlinge. Die Zweige werbene fpater freug und quer verflochten. Das ift gwar milbevoll, ba folche Bede aber über ein Menichenalter aushalt, ift fie boch eine ber billigften ub guberläffigften Umgaunungen.

- Anfänger in ber Beflügelgucht, welche bie Sache mehr aus Liebhaberei betreiben, begeben häufig ben Febfer, in ber Musmahl ber Raffen unüberlegt gu berfahren und nicht genug Bebacht barauf zu nehmen, ob bie gewählten Stamme den obwaltenben tlimatischen Bedingungen im Besonderen entsprechen. Ginen giemlich ficheren Fingerzeig giebt bas Borwalten und bas gunftige Gebeihen einer ober mehrerer guter Raffen in einer beftimmten Begenb. Betreffs bes Gintaufs ber Buchtthiere follte man es nicht verfaumen, fich bei einem erfahrenen Freunde in ber Rachbarschaft Rath zu holen ober andernfalls fich an einen bewährten Buchter gu wenden, ber fcon im Intereffe feines Rufes brauchbares Buchigeflügel von reiner Abstammung liefern wird. Unter ben zahllofen Rugraffen, bie eine mit ber anderen um ben Preis ber Borguglichkeit ringen, läßt fich schwer bas Paffenbfte aussuchen, nur barf ber Unfünger nicht vergeffen, daß die Gorten mit schweren und großen Rammen und mit gefieberten Beinen fich im Mugemeinen für noch unerfahrene Liebhaber weniger eignen. Wenn bie hennen fich nicht in völliger Freiheit aus ausgebehnten Weibeplaten bewegen tonnen, foll man niemals mehr als einen Sahn gulaffen. Es ift ein Brrthum, ju glauben, bag in einem geschloffenen Raume mit 2 ober 3 Sahnen auf 1-2 Dugend hennen eine größere Bahl fruchtbarer Gier zu erzielen feien. Gin Sahn wird auf einem hofe ftets bie Oberhand gewinnen, und bie fcmächeren haben barunter gu leiben. Die fraftigften und ne umbesten Killen sichert man fich, wenn man 4 ober fünf ber beften ein- ober zweijahrigen hennen absonbert und mit einem fräftigen jungen Sahn paart. In Bezug auf ben Körperbau schlagen bie Ruden nach ber Mutter, während Zeichnung und Farbung bes Gefiebers wie bie Geftalt bes Rammes meift bon bem Sahn übererbt wird. Frühbruten wo möglich im Marg ober April und fpatestens im Mai zu bewirfen, ift in jeber hin-ficht vortheilhafter, als bas Eintreten späterer Brutzeiten.





Amts- Blatt

Erfcheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Ericheint täglich.

Drud und Berlag ber Wiesbabener Berlagsanftalt Emil Bommert in Biesbaben. Geschöftsstelle: Mauritinoftrage 8. — Telephon Ro. 199.

Mr. 31

Mittwoch, ben 6. Februar 1901.

XVI. Jahrgang

Umtlicher Theil.

Bekanntmachung. ! Die herren Stadtverordneten werden auf Freitag, den 8. Februar I. J., Nachmittags 4 Uhr,

in den Bürgersaal des Mathhauses gur Situng ergebenft eingeladen. Tagesordnung:

- 1. Magistratsvorlage, betreffend die Verwendung des Paulinenschlößchens nach entsprechendem Umbau als Kurhansprevisorium während der Dauer des Kurhansneubaues.
- 2. Beichluffaffung über die gegen das Ortsftatut, betr. die Errichtung einer taufmannischen Fortbildungsichule, er- hobenen Ginwendungen.
- 3. Antrag auf Bahl zweier Mitglieder bes Ruratoriums ber taufmannifden Fortbilbungsichule.
- 4. Borlage, betreffend die Errichtung einer 9ten Rlaffe an ben Mittelichnien.
 - 5. Erbauung eines Rolumbarinms für Afdenurnen, 6. Erweiterungsbau ber Schule an ber Luifenftrafe.
- 7. Um. und Meupflasterungen in der Schlachthaus:
- 8. Erwerbung von Gelande gur Erbreiterung ber Dot-
 - 9. Berfauf einer Feldwegfläche an ber Schönen Aussicht.
- 10. Belandeaustaufch auf der Gudweftfeite des Rero. thales.
 11. Grundung einer Benfionstaffe für fladtifche Arbeiter
- und Bedienstete.

 12. Aenderung des Besoldungsplanes der Bureau-
- beamten.
 13. Errichtung einer Mffiftentenftelle bei der Stadt-
- hauftlaffe. 14. Aenderung des Befoldungsplanes der technischen Beamten.
- 15. Regelung der Gehaltsverhältniffe eines Banaffiftenten.
- 16. Antrag auf Bewilligung einer Bulage für bas laufenbe Rechnungsjahr an den Rechnungsrevifor.
- 17. Antrag auf Renerrichtung einer Jugenieur- und einer Secretärstelle bei der Baffer. Gas- und Eleftrigitais- werts-Berwaltung.
- 18. Unhörung der Stadtverordneten-Berfammlung gu ber festen Anstellung bes Accifeauffehers Bolfram.
- 19. Entwurf, betr. die Reuregelung der Stundenvergutung für ben Silfsunterricht an ben ftadtifchen Schulen.
- 20. Abkommen mit den Erben Frejenius, betr. die Frei-
- 21. Antauf von Gelande jur Freilegung ber Bufahrts ftrage nach ber Gutenbergichule.

- 22. Bertauf einer Feldwegflache im Diftritt Obergerftengewann.
- 23. herrichtung bes Dadraumes ber neuen Schule am Schlofplag gur vorläufigen Unterbringung von Buchern ber Landesbibliothet.
- 24. Renwahl eines Armenpflegers für bas 6. Quartier bes 4. Begirts, sowie eines Begirtsvorsteher . Stellvertreters für ben 4. Begirt.
- 25. Ein Antrag bes Tünchermeiflers Wilhelm Immel auf Ansfertigung einer Berichtsabschrift aus ben ftabtifchen Atten.
- 26. Nenwahl ber ftandigen Ausschüffe ber Stadtverordneten-Bersammlung mit Ausnahme des Wahlausichuffes, sowie von Mitgliedern ber gemischten Deputationen und Kommissionen.

Wiesbaben, ben 4. Februar 1901.

Der Borfigende ber Stadtverordneten Berfammlung.

Befanntmachung.

Die Termine gur Brufung über die Befähigung gum Betriebe des hufbeschlaggewerbes find für bas 1. Biertels jahr 1901 wie folgt feftgesett

- in Frantfurt a. DR. auf ben 6. Februar,
- in Dies auf ben 9. Februar,
- in Diffenburg auf den 2. Dlarg,
- in Wieshaben auf ben 30. Mars.

Melbungen gur Prafung find unter Ginfenbung:

- 1. des Geburtefcheines,
- 2. etwaiger Zeugnisse über die erlangte technische Ansbildeng, 3. einer Erftärung darüber, ob und bejahendenfalls wann und wo der sich Meldende schon einmal erfolglos einer Huschmiedeprüsung sich unterzogen hat und wie lange er nach diesem Zeitpuntt was durch Zeugnisse nachzuweisen ist berufsmäßig thätig gewesen ist,
- 4. der Prüfungsgebühr von 10 Mart nebit 5 Big. Bofts bestellgeld an den am Orte ber Brufnug wohnenben Königlichen Kreisthierarzt, welcher der Borfigende der Brufungefommiffion ift, ju richten.

Die Prüfungsordnung für Hufichmiede ift im Regierungs: Amtsblatt von 1885 Seite 62 und 63 und im Frantfurter Amtsblatt dess. 3s. Seite 58/59, die Erweiterung des § 3 derselben im Regierungs: Amtsblatt von 1894 Seite 260 und von 1896 Seite 151 sowie im Frankfurter Amtsblatt von 1894 Seite 266/67 und von 1896 Seite 195 abaedruckt.

Biesbaden, ben 12. Januar 1901.

Der Regierungs Brafident. 3. B.: geg.: Bafe.

Wiesbaden, den 1. Februar 1901.

8023

Der Magistrat: v. Ibell.

Montag, ben 11. b. Dite, Bormittage, werben im Stadtwalde "Tiftriet Wehrn"

3 eichene Ctamme von 2,90 Feftmtr., 17 Rmtr. eichene Rugfnuppel, 2,20 m lang,

für Gartenpoften geeignet,

24 Mmtr. buch. Echeitholg, 570 Mmtr. buch. Brugelholg und 4.

5. 6055 buchene Wellen

öffentlich meiftbietend an Ort und Stelle, mit Creditbewilligung bis gum 1. Ceptember b 38. verfteigert.

Bufammenfunft Bormittags 9 Uhr vor der Rloftermuble.

Wiesbaben, ben 2. Februar 1901.

Der Dlagiftrat:

8026

3. Bertr. : Rorner.

Befountmachung.

Sier wohnhafte Sandwertemeifter, welche geneigt find, arme Rnaben ev. gegen eine ans bem Stadtarmen begw. Centralmaifenfonds gu gahlende Bergutung in die Behre gu nehmen, wollen fich unter Angabe ihrer Beding. ungen bei ber ftadtifchen Armenverwaltung, Rathhaus Bimmer 11, melben.

Wiesbaden, ben 1. Februar 1961.

Der Dagiftrat. - Armenverwaltung.

8042

Mangold.

Berbingung.

Die Bestellung ber bei bem Stadtbauamt, Mb. theilung für Strafenban, in der Beit vom 1. April 1901 bis 31. Marg 1902 erforberlichen

Wuhrenleiftungen

foll verdungen werben.

Die Berdingungennterlagen fonnen mahrend ber Bormittagedienftftunden im Rathhaufe, Bimmer Dr. 45, eingefeben oder von dort gegen Bahlung von 1 Dart bezogen werben.

Berichloffene und mit entiprechenter Aufschrift verfebene

Angebote find bis fpateftens

Montag, den 11. Februar 1901, Bormittage Il Uhr,

eingureichen, gut welcher Beit die Eröffnung ber Angebote in Gegenwart etma ericbienener Bieter ftattfinden wird.

Buichlagsfrift: 3 Wochen.

Wiesbaben, den 22. Januar 1901.

Stadtbauamt, Abtheilung für Stragenbau.

7548

Richter.

Befanntmachung.

Die am 24. Januar b. 38. im Waldbiftrifte "Pfaffenborn 59" abgehaltene Bolgverfteigerung ift ge. nehmigt worden und wird das Dolg ben Steigerern vom 4. b. Mte. ab gur Abfuhr hiermit überwiesen.

Wiesbaden, den 1. Februar 1901:

Der Magiftrat:

8027

3. Bertr. : Rorner.

Befanntmachung.

Samftag, ben 9. Februar cr., Bormittags 10 1thr. foll im Rathhaus Bimmer Do. 55, das Grundftud Lagerbuch Do. 4787, belegen im Diftrift "Bor Beiligenborn" 4. Gewann, im Gladengehalt von 1 ar 62,25 qm, junachft auf ein Jahr, bann von Jahr gu Jahr weiter. laufend öffentlich meiftbietend verpachtet werden.

Wiesbaden, den 4. Februar 1901.

8122

Der Magiftrat.

Befanntmachung.

Der Ctadtplan von Biesbaden im Dagftab 1:5000 ift ergangt worden und in einer neuen Auflage im Gelbitperlage ber Stadt erichienen.

Derfelbe ift auf bem Botenzimmer des Rathhaufes gum Betrage von 3 DRt für bas Blatt täuflich ju erhalten.

Ebendafelbft wird auch ein Heberfichteplan im Dagftab 1: 10,000 mit Umgebung von Biesbaden gum Breife bon 1.50 Mf. per Stud abgegeben.

Biesbaden, ben 2. Februar 1901.

Stadtbanamt: Frobenius.

Musjug aus dem Civilftands-Regifter ber Stadt Bices baden bom 5. Februar.

Geboren: Am 30. Jan. bem Berficherungsinfpettor Friedrich Lehmann e. T., Louise Ella Elsa. — 3. Febr. bem Kutscher Karl Schubert e. S., Karl Otto. — 4. bem Hotelier

Guftav Conrad e. T., Elifabeth Wilhelmine Anna Frieda. Aufgeboten: Der Schneibermftr. Jacob Gräfen zu Duffelborf mit Frangista Mahr baf. — Der verw. Fuhrmann Jacob Christian Michael Gustav Abolph Maria Kleber zu Mainz mit Karoline Feuser hier. — Der Tagl. Johann Theis gu Robleng mit Unna Maria Geifen baf. - DerSchuhmachers mftr. Lubwig Röpper bier, mit Wilhelmine Leng bier. - Der ohtelbefiger August Jahn bier mit Marie Bener bier.

Berehelicht: Der Thierarzt Abolf Maus zu Gunterssblum mit Ella Jamin hier. — eDr Raufmann Emil König hier mit aMria hendgen hier. — Der Maurergeh. Gustab Geist hier mit Marie Bottner bier. - Der Gartenarbeiter Nicolaus Borg bier mit Unna Regel bier.

Rgl. Stanbesamt.



Mittwoch, den 6. Februar 1901. Abonnements - Konzerte

Wiesbadener Musikvereins

unter Leitung seines Musikdirektors Herrn Königl. Kammermusiker a. D. C Hah. Meister. Nachm. 4 Uhr.

1.	Bersaglieri-Masrch !		Eilenberg.
2.	Ouverture zu "Banditenstreiche"		Frz. v. Suppé.
3.	Waffenruf des Kaisers, Air militaire .	184	Clarens.
4.	Geburtstagsfestklänge, Walzer		Ferd, Meister
5.	Potpourri aus "Der Vogelhändler"		Zeller.
6.	Gavotte der Kaiserin		P. Hertel.
7.	Tarantella Napolitana		G.Galimberti.
8.	Musikalisches Wandelpanorama, Potpourri		Linke,
			THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NAMED IN COLUMN TW

Mittwoch, den 6. Februar 1901:

Abends 8 Uhr: im grossen Saale:

Humoristischer Unterhaltungs-Abend. Mitwirkende:

Frida Diesfenbacher, Herm. Förtsch,

Klavierbegleitung: G. A. Nack. Kapelle: Wiesbadener Musik-Verein

unter Leitung seines Musikdirektors Herrn Königl, Kammer-musiker a. D. C. Heh. Meister.

PROGRAMM.

1, a) Narrhalla-Marsch Zulehner. b) Wiesbadener Prinzengarde-Marsch C. H. Meister 2. Karneval-Ouverture über das Mainzer Karnevalslied von Ferd. Hey'l "Ach Josefche,

Genée.

das darfste niche 3. Der Tanz durch's Leben, feinkom. Duoscene

mit Gesang Frl. Dieffenbacher und Herr Förtsch.

4. Schnick-Schnack, humor. Konzert-Quadrille H. Schröder 5. Der English-man, feinkom. Soloscene m. Gesang Herr Förtsch.

Auftreten des berühmten und bis jetzt untibertroffenen Trompeten-Virtuosen Master Servus.
 Der Kuss vom Standpunkt der 4 Facultäten, feinkom. Soloscene mit Gesang.

Herr Förtsch.

8. Prrr! Ein and'res Bild! Erinnerung an unseren schönen Andreasmarkt, aufgezeichnet von . 9. Die Hochzeitsreise, kom. Duoscene mit Gesang. C. Nixnutz.

Frl. Dieffenbacher uno Herr Förtsch.

10, Ein Narren-Radan A. Simon. 11. Ein fideler Sonntag, kom. Soloscene m. Gesang.

Herr Förtsch. 12. Narren-Galop

Eintrittspreise: Nummerirter Platz 1 Mk.; nichtnummerirter Platz 50 Pf. Kartenverkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

Cykins von 12 Konzerlen noter Mitwirkung herverr- Künstler. Freitag, den 8. Februar 1901, Abends 71, Uhr:

XI, KONZERT

Leitung:

Herr Louis Lüstner, Städtischer Kapellmeister und Königlicher Musikdirektor.

Solisten: Herr Ferruccio Benvenuto Busoni

(Klavier),

Herr Carl Perron (Bariton)

Königl. Sächs. Hofopern- u. Kammersänger aus Dresden,

Orchester: Verstärktes Kur-Orchester Eintrittspreise:

I. nummerirter Platz: 5 Mark; II. nummerirter Platz 4 Mark; Gallerie vom Portal rechts 2 Mark 50 Pfg.; Gallerie links 2 Mark.

Kartenverkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

Samstag, den 9. Februar, Abends 8 Uhr:

III. Grosser Masken-Ball

Zwei Ball-Orchester Saal-Oeffnung 7 Uhr. - Die Gallerien bleiben geschlossen. Anzug: Masken-Kostüm oder Balltoilette (Herren Frack und weisse Binde) mit karnevalistischem Abzeichen.

Tanz-Ordnung: Herr Fritz Heidesker.

Eintrittspreis für Abonnenten und Inhaber von Fremdenkarten gegen Abstempelung ihrer Karten bis spätestens Samstag, Nachmittags 5 Uhr: 2 Mk.; für Nichtabonnenten: 4 Mark

Karten - Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal. Stadtische Kur-Verwaltung.

Befauntmachung.

Der Blumenverfaufeftand am Rochbrunnen

foll nen verpachtet merden.

Schriftliche Angebote find fpateftens bis Camftag, ben 2. Mary b. 3., Bormittage 10 Ilhr, ber ftabtijden Surverwaltung einzureichen.

Die Bedingungen liegen auf dem Bureau berfelben gur

Einficht auf.

Wiesbaden, den 25. Januar 1901.

Stäbtifche Rurverwaltung. bon Comener, Rurdireftor.

Nichtamtlicher Theil.

Befanntmachuna.

Donnerstag, den 7. Februar er., Bormittage 30 Uhr, werben in bem Saufe Frankfurterftrage 46

1 Gallerieschrant, 1 Rommode, 1 zweithur. Rleiderfdrant, 1 einthur. Rleiderfdrant, 12 Pferde, 1 Ruh,

1 Rarren, 1 zweifpann. Wagen und 1 Breat

offentlich zwangsweife gegen Baargahlung verfteigert. Die Berfteigerung findet gang beftimmt fratt.

BOHE OF TO

8103

Berichtevollzieher.

Befanntmachung.

Mittiood ben 6. Februar be. 38., Mittags 12 11hr, werden in bem Berfleigerungslotal

16 Manergaffe 16, 20 2 Rollen bedrudter Meter=Linoleum und

6 abgepafte Linoleumteppiche

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Die Berfteigerung findet bestimmt statt. Wiesbaden, ben 5. Februar 1901.

Gerichtevollzieher.

8195

Connenberg.

Befauntmachung.

Camftag, ben 9. Febr. b. 3., Rachm. 4 Uhr, laffen die Erben bes Andreas Bingel bier

Wiesen, im Diffrift Schiffelbach bier gelegen, gu Gisweiher geeignet, ju 400 Mit, tagirt, auf bem Gemeinbegimmer bier

öffentlich freiwillig verfteigern. Connenberg, den 29. Januar 1901. Comidt, Ortsgerichts-Borfteber.

Mittwod, ben 6. Februar er., Mittage 12 11hr werden im Rathhanfe gu Biebrich :

1 Fahrrad, 3 Mahmafdinen für Sand: u. Fugbetrieb, 1 Photogr. Apparat,

1 Thete, I Schaufenfterftellage, 1 Tijch,

1 Geldfaffette, 18 Ringe Rauchtabat u. And. mehr

Biffentlich zwangsweise gegen Baargahlung verfteigert. Wiesbaden, den 5. Februar 1901. 8193

Wollenning undt. Gerichtevollzieher.

Mittwoch, ben 6. Februar er., Mittags 12 Uhr, verfteigere ich zufolge Berfügung Rgl. Amtsgerichts Langen. Comalbach gemäß § 489 B. G. B. im "Rheinischen Dof", Manergaffe 16, bahier :

1 brannen Wallach

öffentlich meiftbietend gegen Baargahlung.

Lonsdorfer. Gerichtsvollzieher.

Bu verkaufen.

Rentabl. Etagenhans, 7-Zimmer-Bohungen, Rheinft, vorgerüdten Alters wegen unter gund. Beding zu verlaufen burch Wilh. Schüffler, Jahnstraße 36. Rentables Etagenhaus, Raifer Friedrich-Ring, weches eine Wohung von 5 Zimmer frei rentirt, fortzugshalber billig zu verlaufen burch Wilh. Schüftler, Jahnstraße 38. Sans, sübl. Stadtibeil, Thorfahrt, großer Hofraum, Wertsatt, für jeden Geschäftsmann greignet, rentir eine 4-Zim.-Bohn. und Werspatt frei. Kleine Anzahlung burch Wilh. Schüftler, Jahnstraße 36. Sans, Mitte der Stadt, 2 Läden, größerer Hofraum, große Lagerräume u. Keller für jedes größere Geschäft geeignet, auch wird ein Haus in Tausch genommen

Bagerraume u. Reuer jur jedes großere Gejchaft geeignet, auch wird ein Hauf in Taufch genommen.

durch Wilh. Schüftler, Jahnftr. 36.

Gtagen-Billa (Hainerweg), mit iconem Garten, besonders für einen Arzt paffend burch With. Schüftler, Jahnftr. 36.

Villa, Maingerstraße, mit schönem Garten, sowie eine folche Bittoriaftraße burch With. Schüftler, Jahnftr. 36.

Villa, nade der Mein- und Bilhelmftr., mit 8 Zimmern, Bad

für 48,000 Dit. burch Wilh. Schüftler, Jabuftr. 36. Billa, am Rerothal, 15 Zimmer, Bad, iconem Garten, billig feil burch Wilh. Schüftler, Jahnftraße 36. Hans, Elifabethenftr., in welchem feit Jahren Pension mit bestem Erfolg betrieben wird, 10,000 Mart Angahlung

burch Wilh. Schuffler, Jahnftr, 36. Dans, gang nabe ber Rheinftr., 4-Bimmer. Bohnungen, befon-bers fur Beamten geeignet, fleine Angablung burd With. Schuffler, Jahnftr 36

Rheimisches

echnikum Bingen

für Maschinenbau und Elektrotechnik → Programme kostenfrei. ←

20 Pf. Clagent, Bohnen, Cancerrant per Pib. 8 Pf. 6 Bilde Ruler Robeftbuchinge per Stad 8 Pf. 4 Dall. Louberinge per Stad 6, 8 u. 10 Pf.

J. Schaab, Grabenftr. 3. 223/147 30 Bf. Rene amerit. Ringapfel, Bem. Dbft p. Bfb. 30 u. 40 Bf.

Refidenz=Theater.

Direction: Dr. phil. D. Rand.

Mittwoch, ben 6. Februar 1901. Abonnements-Billets gultig 146. Abonnements-Borfiellung, Bum 8. Male.

Mosenmontag. Robitat. Robitat. Eine Offigieretragbbie in 5 &fen von D. Erich Bartleben.

In Scene gefest von Dr. D. Rauch, Mice Rauch.

Bertrud Reimann Sugo von Marichall, Albert Rofenom Mar Engelsborff. Saus Sturm. Richard Gorter, Guftav Schulge. Barold Dofmann, Beter von Ramberg, Oberleutnants. Baul von Ramberg. Ferdinand von Grobitich, Mority Diefterbeg, Dtto Rienfcherf. Bane Muborff, Benno von Rleivit, Guffav Rudolph. Leutmante. Sermann Rung. Carl Edboff Frang Glabn, Frit von ber Legen, Fahnenjunter Tiebemann, Sergeant u. Oberordonnang Rathe Eribola. Richard Rrone. Georg Albri. Drewes, Orbonnang Beinrich Bette buid, Buriche von Rudorff , Joirph Bachaniod, Buriche von Glahn , Dr. Friedrich Meiten, Stabsarzt Auguft Schmit, Kommerzienrath . Mitmin Unger. Carl Rubn. Frang Sild. Sons Manufft.

Diffziere, Fahnriche, Fahnenjunker und Ordonnangen.
Die Handlung fpielt in einer rheinischen Garnison.
Rach dem 1. n. 3. Alte findet eine langere Bouse flatt.
Der Beginn ber Borstellung, sowie der jedesmaligen Alte erfolgt nach dem 3. Glodenzeichen.

Anfang 7 Uhr. - Gube gegen 10 Uhr.

Donnerftag, ben 7. Februar 1901. 147. Mbounements-Borftellung Abornements-Billets gultig. Bum 2. Male:

Sovität. Der Hochzeitstag. Robita. Schwant in 4 Aften von Balb. Baters und Ronigsbrunn-Schaup, Regie: Hans Manufft. Robitat. Mobität.

Stammholz-Verkauf.

Montag, ben 11. Febr., Bormittage 10 Uhr anfangend, fommen im hiefigen Gemeindewald 500 Giden Bons und Bertholgftamme von 251 Reftm.,

70 Larden: und Riefern Stamme von 19,20 Feftm., gur Berfteigerung. - Bemerft wird, daß bei ben Gichen-Stämmen 190 Feftm. von 30-73 cm Durchmeffer I. Qual. und 61 Feftm. Werl- und Grnbenhölzer find. Das Dolg lagert nabe an ber Chanffee unterhalb Solghaufen a. b Beide auf guter Abfahrt.

Bettenborf bei Maftatten, ben 1. Febr. 1901. Der Bargermeifter: Rrod.

Sonn-uberg

Befanntmachung. Der Boraufchlag ber Ginnahmen und Ansgaben ber hiefigen Bemeinde für das Rechnungsjahr 1900 liegt vom 7. Februar 1. 36. ab mahrend zwei Wochen auf hiefiger Burgermeifterei gur Ginficht aller Gemeindeangehörigen aus. (§ 89 Abf. 2 2.-6.-0.)

Connenberg, 4. Februar 1901.

Der Gemeinbevorftand: Schmidt, Burgermeifter.

Befanntmachung

Camftag, ben 9. Februar b. 3., Rachmittage 4 Uhr, laffen bie Chelente Endwig Schneider gu Franffurt a. D. 4 in hiefiger Gemarkung belegene Meder und Wiefen,

an 1710 Dit, tagirt, freiwillig auf bem Gemeindegimmer bier 3706 perfteigern.

Connenberg, ben 29. Januar 1901.

Schmidt, Ortegerichts Vorlicher!

Bekanntmachung.

Camftag, ben 9. Februar 1901, Rachmittage 4 Unt, werden auf freiwilliges Anfichen, 17 in hiefiger Gemarfung belegene, ben Chelenten Friedrich Stiltam auBierftadt gehörende

Alecter,

gufammen an 16,330 DRt. tagirt, auf bem Gemeindezimmer gu Sonnenberg verfteigert. Ginige Pargellen liegen an bes ftebenben Baufluchtlinien.

Sonnenberg, ben 29. Januar 1901.

Der Ortsgerichtsvorfteber: Schmidt.

Gebrauchte Gisenröhren

gur Umgannung und Bafferleitungen, ftets vorrathig bei Gebrüber Adermann, Buifenftr. 41,

Telephon 235.

Sandel und Berfehr.

Martibericht für ben Regier.-Begirt Biesbaben.

(Frucht preife, mitgetheilt von ber Preisnotirungsfielle ber Bands wirthichaftstammer für ben Regierungsbegirt Biesb aben am Fruchtmartt wirthschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden am Fruchtmarkt zu Frankfurt a.; M.) Montag, 4. Februar, Nachmittags 12½ Uhr Ber 100 Kilo gute marktschige Waare, ie nach Dual., loto Frankfurt a.M. Weigen, hiesgen Mt. 16.50 bis 16.60, Roggen, hies., M. 14.60 bis 14.75, Gerfte, Nied und Pfälger (neue) M. 15.50 bis 16.—, Betterauer M. 15.50 bis 16.—, Hafer, hies., schie und Pfälger (neue) M. 15.50 bis 16.—) M. 13.25 bis 14.50, Naps. hies. nom. M. 30 bis 31, Mais per Febr. bis März.—, prompt 11.40 bis 11.50. — hen und Strob Rotirung vom 1. Febr.). Hen (neues) 8.60 bis 9.20 M., Noggenstrob (Langstrob) 5.— bis 6.40 M.

* Diez. 1. Nebr. Weizen Mt. 16.50 bis 16.87

* Dieg, 1. Febr. - bis 14.18. Gerft febr. Weigen Mt. 16.50 bis 16.87. Roggen Mt. Gerfie Mt. 13.84 bis —.—. Hafer Mt. 18.20 bis Raps Mt. -.

13.40. Raps Mt. —.— bis —.—. Maunheim, 4. Febr. Antliche Rotirung der dortigen Borse (eigene Depesche). Weigen, pfalger 17.25 bis 17.50 Mt., Roggen, pfalger 14.75 bis 15.00 Mt., Gerste, pfalger 16.25 bis 17.— Mt., Hafer, babficher 13.75 bis 14.50 Mt, Raps 31.50 bis —.— Mt. Mais 11.75 MRt.

11.75 Mt.

Obsibnrch ich nitts preise erscheinen erst wieder im Sommer.

* Frankfurt, 4. Febr. Der bentige Biehmarkt war mit 361
Ochsen, 27 Bullen, 698 Küben, Rindern und Stieren, 323 Kälbern, 336 Hälbern, 29 Schaftämm., 0 Ziege, 0 Ziegenkömm., 1366 Schweinen beschren. Die Preise stellten sich per 50 Kilo Schlachtgewicht wie solgt:
Ochsen: a. vollsteischige, ansgemäßtete böchsen Schlachtwerthes dis au 6 Jahren 67—69 M., d. junge steischige, nicht ausgemäßtet wie solgtere ansgemäßtete 62—65 M., c. mäßig genährte, junge, gut genährte ältere 67—60 M., d. gering genährte ieden Alters 00—60 M., d. gering genährte ieden Alters 00—60 M., d. gering genährte idtere bo bis 51 M., c. gering genährte inngere und gut genährte ältere bo bis 51 M., c. gering genährte inngere und gut genährte ältere bo bis 51 M., c. gering genährte inngere und gut genährte ältere bo bis 51 M., c. gering genährte försen (Stiere und Kinder) höchsen Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren 64—56 M., c. ältere ausgemäßten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren 64—56 M., c. ältere ausgemäßten Kübe und Kinder) 27—38 M., s. mäßig genährte Kübe und Kärsen (Stiere und Rinder) 29—31 M., e. gering genährte Kübe und Kärsen (Stiere und Rinder) 29—31 M., e. gering genährte Kübe und Kärsen (Stiere und Rinder) 27 bis 28 M. Bezahlt wurde für 1 Plund: Rälber; a. leinke Maß (Bollm. Maß) und beste Saugtälber (Schlachtgewicht) 76—78 Pfg., (Edendgewicht) 46—48 Pfg., b. mittlere Maß- und gute Saugtälber (Schlachtgewicht) 68—70 Pfg., (Lebendgewicht) 40—42 Pfg. c. geringe Saugtälber (Schlachtgewicht) 58—60 Pfg., (Edendgewicht) 68—60 Pfg., b. ältere gring genährte Kälber (Schlachtgewicht) 68—60 Pfg., b. ältere Maßhämmel (Schlachtgewicht) 40—42 Pfg. c. mäßig genährte Hämmel (Schlachtgewicht) 68—60 Pfg., b. ältere Maßhämmel (Schlachtgewicht) 68—60 Pfg., b. diere Maßhämmel (Schlachtgewicht) 68—60 Pfg., b. ältere Maßhämmel (Schlachtgewicht) 68—60 Pfg., d. ausfändische Schlachtgewicht) 68—60 Pfg., d. ebendgew) 46 Pfg. e. gering entwidelte, sowie Sauen und Eber, (Schlachtgewicht) 69—60 Pfg. Doftburdidnittspreife ericheinen erft wieber im Commer.

. Berborn, 4. Februar. Auf bem heutigen erften biesjährigen Dartte wurden aufgetrieben: 200 Stud Rindvieh und 116 Schweine. Es wurde bezahlt für Ochfen 1. Qual. 67-69 M., 2. Qual. 65-66 M., für Rühe 1. Qual. 58-60 M., 2. Qual. 50-55 M. Fette Schweine fehlten. Der nachfte Martt wird hierfelbft am 28. Februar ftattfinden.